

## Verband des Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (vbnw) Bericht 2007 / 2008

- Die Lage der Bibliotheken in NRW stellt sich nicht einheitlich dar. Für die Universitätsbibliotheken hat die Erhebung der Studiengebühren positive Auswirkungen für die finanzielle Ausstattung. Damit wurden vielfach eine Erweiterung der Öffnungszeiten und die Neubeschaffung vielgefragter Literatur ermöglicht. Aufgrund des Hochschulfreiheitsgesetzes fällt es den Hochschulbibliotheken jedoch schwerer, zentrale Dienstleistungen auf Landesebene und kooperative Strukturen zu organisieren.
- Viele öffentliche Bibliotheken sind trotz steigender Steuereinnahmen der öffentlichen Hand finanziell eingeschränkt, da es nach wie vor in vielen Kommunen Haushaltssicherungskonzepte gibt. Mit besonderer Skepsis ist hier das Wirken der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zu betrachten, die als Benchmark für kommunale Bibliotheksarbeit die Werte der Bibliothek mit dem geringsten Zuschussbedarf, d. h. demnach auch mit einer im Vergleich eher schlechten Ausstattung, setzt. Sie empfiehlt dann den Kommunen sich bei ihrer Finanzpolitik an diesem Benchmark zu orientieren. Dennoch kann auch von zahlreichen Modernisierungsprojekten wie Neubauten, Einführung der RFID-Technologie und der Onleihe berichtet werden. Dies wird vor allen Dingen auch dadurch ermöglicht, dass das Land seine Förderung für die öffentlichen Bibliotheken deutlich verbessert hat.
- Im Hinblick auf die zentralen Unterstützungsleistungen des Landes für die öffentlichen Bibliotheken gibt es nicht Neues zu berichten. Die Dezernate für öffentliche Bibliotheken bei den Bezirksregierungen sind akut nicht mehr in ihrem Bestand gefährdet, eine latente Gefährdung durch die Nichtwiederbesetzung frei werdender Stellen ist jedoch nach wie vor gegeben.
- Positiv sind die Auswirkungen des Berichts der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Kultur in Deutschland“ auf die Landespolitik. Es ist tatsächlich gelungen, die Bibliotheken auf die Tagesordnung des Landtags zu setzen. Bereits im Dezember 2007 waren die Vorsitzende des vbnw und die Sprecherin der drei Universitäts- und Landesbibliotheken zu Gast im Kulturausschuss des Landtags, um über die Zukunftsaufgaben der öffentlichen Bibliotheken und der Landesbibliotheken zu berichten. Im Frühjahr 2008 stellten dann sowohl die Regierungsparteien CDU und FDP einerseits und die Oppositionspartei SPD andererseits einen Antrag zu den Bibliotheken im Landtag. Erwartungsgemäß wurde der Antrag der SPD, die ein Bibliotheksgesetz für NRW gefordert hatte, abgelehnt. Der CDU/FDP-Antrag wurde angenommen und dementsprechend die Regierung aufgefordert eine Bestandsaufnahme zum Bibliothekswesen in NRW zu erstellen als Grundlage für weitere Entscheidungen.
- Der vbnw ist nach wie vor beteiligt an der Initiative „Bildungspartner NRW – Schule und Bibliothek“. Der Verband war mit einem Stand auf dem Bildungspartnerkongress „Lesen.Lernen“ am 07.11.2007 und auf dem Kongress „Bildung in der Stadt“ des deutschen Städtetags am 22. und 23.11.2007 in Aachen vertreten.
- Die 2. „Nacht der Bibliotheken“ in Nordrhein-Westfalen war mit über 65.000 Besuchern in 200 beteiligten Bibliotheken ein Riesenerfolg. Für 2009 wird die 3. „Nacht der Bibliotheken“ bereits geplant – unter dem Motto „Bibliotheken bauen Brücken“ – dann voraussichtlich im Rahmen des bundesweiten Projekts „Deutschland liest: Treffpunkt Bibliothek“.
- Die vom vbnw eingereichten Projekte zur „Kulturhauptstadt Ruhr 2010“ sind in der vorgeschlagenen Form nicht aufgegriffen worden, die Beteiligung der Bibliotheken an geeigneten Veranstaltungen ist jedoch erwünscht, so dass das Jahr 2010 auch für die Bibliotheken im Ruhrgebiet eine Chance bietet, sich zu präsentieren.

- Der vbnw hat den „Nationalen Aktionstag zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“, der in diesem Jahr von Universitäts- und Landesbibliothek Münster ausgerichtet wurde, unterstützt.
- Die Mitgliederversammlung des vbnw fand am 20.08.2008 im Düsseldorfer Landtag statt. Höhepunkt war ein Podiumsgespräch der Kulturpolitischen Sprecher aller im Landtag vertretenen Parteien zu Fragen der Bibliothekspolitik. Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ab 01.01.2009 wird Herr Dr. Rolf Thiele (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln) den Vorsitz übernehmen, zu seinen Stellvertretern wurden Herr Harald Pilzer (Stadtbibliothek Bielefeld) und Frau Dr. Irmgard Siebert (Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf) gewählt. Weitere Mitglieder im neuen Vorstand sind:
  - Herr Dr. Uwe Kersting (Bibliothek der Hochschule Ostwestfalen-Lippe)
  - Herr Dr. Bernhard Mittermaier (Zentralbibliothek des Forschungszentrum Jülich)
  - Herr Stephan Schwering (Stadtbibliothek Emsdetten)
  - Frau Brigitte Klein (Bez.-Reg. Köln Dez. 48.08)

Als nicht zu wählende Vertreter der Unterhaltsträger gehören dem zukünftigen Vorstand an:

- Dr. Roland Kischkel (Kanzler der Universität Dortmund)
- Dr. Matthias Menzel (Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen)
- Dr. Hubert Vitt-Wagner (Fachstelle für Büchereiarbeit, Erzbistum Paderborn)

*Monika Rasche, 16.09.2008*